

BRASCRI



Hilfe an Brasilianische Kinder
«AJUDA BRASIL CRIANÇAS»



Notícias

BRASCRI-NACHRICHTEN

September 2015

EDITORIAL

Ich würde Ihnen gerne etwas Schöneres erzählen, aber Brasilien ist mit der linken Politik und der korrupten Regierung nun bald auf dem Tiefpunkt angelangt. Die Rating Agenturen haben das Land auf Ramsch-Niveau eingestuft. Das heißt, internationale Kredite zu bekommen ist fast aussichtslos – wer möchte in ein solches Land investieren?

Wir investieren in die Menschen, die ohne uns und andere Institutionen keine Chance haben im Leben vorwärts zu kommen. Wir können immer noch tausenden Jugendlichen helfen. Und die Erfolge beweisen es uns.

Unsere Projekte gehen gut – vor allem die Berufsausbildungen und unser En-

gagement in den fünf Staatsschulen mit circa 9'000 Schülern. Auch im Amazonas sind wir an der Spitze. Wir lassen einfache Gewächshäuser bauen, ein Novum in der Urwald-Gegend, damit die Kleinbauern weniger Ertragsausfälle durch Sonne und Regen haben und mehr biodynamisches Gemüse auf ihrem Markt anbieten können.

Wir sind dankbar, dass Sie uns und unsere Projekte immer unterstützten und hoffen, dass wir auch in Zukunft mit Ihnen rechnen dürfen.

Herzlichst

Ihr Hans-Jürgen Martin, Präsident

INHALT

BERICHTE AUS DEN PROJEKTEN

DA, EDUC, NOVA CHANCE, FKW

BEILAGEN

Spenden-Einzahlungsschein – Vielen Dank für Ihre Unterstützung im 2015!



BRASCRI

Bartholoméplatz 3, Postfach 7
CH-7310 Bad Ragaz
Telefon ++41 (0)81 302 69 02

E-Mail: brascri@brascri.ch
Internet: www.brascri.ch

Präsident Verein:
Pfr. Hans-Jürgen Martin
Vereinsgründung: 1992
Mitglieder: 55

Spende: Steuerabzugsberechtigt
Postkonto: 80-4414-9

Projekt **DA** Frühschulung hörbehinderter Kinder

Wir haben den Elternworkshop mit den Kindern des Projektes wieder aufgenommen. Das Ziel dieses Workshops ist es, einen Raum von Kenntnis, Verbreitung der Tätigkeiten und Erleben der Kultur der Gehörlosigkeit zu schaffen und einen Moment, um die Gefühle in Bezug auf die Gehörlosigkeit zum Ausdruck zu bringen. Dieses Verständnis wird zu neuen Haltungen führen, die in das Familienleben eingebracht werden sollen, wie z.B. die Zeichensprache LIBRAS erlernen; verstehen, warum das Kind taub ist und was das tatsächlich bedeutet; zeigen, dass diese Identität eine Stimme hat und einen Raum zur Förderung der Staatsbürgerschaft und der Lebensqualität schaffen. Mit Gruppendynamik, Videos, Filmen, Ausstellungen von Arbeiten und Forschungsprojekten, Rechtsberatung, schaffen wir Momente der Sensibilisierung und Anpassung an die Realität, in der wir leben, indem wir diesen Familien eine Orientierung und Reflexion vermitteln, damit sie sich reorganisieren und die Entwicklung ihrer Kinder unterstützen können. Wir hoffen, in diesem Jahr eine gute Arbeit bei der Unterstützung dieser Familien leisten zu können.

Unser Projekt baut auf die effektive Teilnahme der Eltern für eine bessere Kommunikation mit ihren Kindern. Die Entwicklung erfolgt auf eine harmonischere und beständigere Art und Weise, wenn das Kind seine Eltern versteht und die Eltern ihr Kind verstehen. Das ist eine der Voraussetzungen für die Tätigkeit des Projektes DA. Ausgehend von dieser Gewissheit, finden die Stunden in LIBRAS jeden Freitag statt, und der Fokus dieser Arbeit ist die Kommunikation, damit diese ständig verbessert werde.

Es standen auch zahlreiche Aktivitäten und Anlässe auf dem Programm. Die Vorbereitungen auf den Muttertag war eine arbeitsintensive Woche. Unsere Kinder scheuten keine Mühe, um die Ehrung zum Muttertag zu einem tatsächlich bedeutungsvollen Moment werden zu lassen, mit der Übergabe eines mit eigens gebastelten Geschenks. Die Kinder haben eine Blume aus Recyclingmaterial gebastelt und bemalt, und dazu gab es eine Karte mit dem gemalten Bild einer jeden Mutter, so wie sie von ihrem aufmerksamen und liebevollen Kind gesehen wird.

Das Junifest (Festa Junina) von BRASCRI war ein voller Erfolg mit viel Fröhlichkeit.



Oben: Das DA-Team zusammen mit den Eltern und den Kindern am «Tag der Familie». Links: Rege Beteiligung am Unterricht LIBRAS. Unten: EDUC-Leseförderung in der Escola Jardim Sabiá II.



Bingo spielen war die Attraktion, die viele Leute anzog und die Leckereien waren köstlich.

Im August besuchte das DA-Team das Cinemark, wo unsere Kinder den Film «Minions» anschauen konnten. Am «Tag der Familie» (09.08.2015) war Spielen mit der ganzen Familie angesagt.

Aida Regina de Oliveira Rosa Alves
Projektleiterin DA

Projekt **EDUC** Lernen ausserhalb des Schulprogramms

Die Bank Bladex hat im April eine finanzielle Unterstützung von US\$ 6'000 geleistet, um das Lesen in der Schule Escola Jardim Sabiá II zu fördern. Damit werden zwei Mitarbeiter/innen angestellt und zusätzliche Hilfsmittel, unter anderem ein Hochleistungsprojektor, angeschafft.

Schwierigkeiten, wie die Lehrerstreiks in den Monaten April bis Juni in Form von vereinzelt Arbeitsniederlegungen, tangierten uns wenig, weil nur wenige Lehrer unserer Partnerschule dem Aufruf der Gewerkschaften folgten.

Unser Fokus war dann im Juli auf das Auswahlverfahren für Jugendliche unserer Partnerschulen und von öffentlichen Schulen der Region Süd gerichtet, um sie für das offizielle Auswahlverfahren des Instituto CRIAR vorzubereiten und vorzuschlagen, wo diejenigen, die bestanden ha-



ben, Kurse in Fernsehen, Radio, Kino und Neuen Medien besuchen können, wobei sie unter elf Workshops denjenigen auswählen können, der ihnen am besten gefällt oder am meisten zusagt. Der grosse Anreiz, der diesen Jugendlichen dabei geboten wird, ist ein monatliches Einkommen im Gegenwert von einem Mindestlohn und Fahrkostenzuschuss während des Jahres, in dem sie den Kurs besuchen. Unter den 150 Teilnehmern am Auswahlverfahren konnten sich 13 Jugendliche von BRASCRI einen Praktikumsplatz sichern und haben im August begonnen.

In der Escola Jardim Sabiá II sind die Aktivitäten und Aktionen im Unterricht des Faches «Pädagogische Informatik» hervorzuheben. Zusammen mit dem Erzieher Cristiano Silva gestalteten die Schüler einen Blog, der über 12'000 Zugriffe verzeichnete.

Flávio Souza Santos
Projektleiter EDUC



Projekt **NOVA CHANCE** Berufsausbildungen

Das Projekt ist gegenwärtig in der Hauptstadt vertreten, wo wir in der SENAI Jorge Mahfuz (Pirituba) 16 Schüler in den Ausbildungslehrgängen Unterhaltselektriker und Elektrotechniker betreuen. Im Inneren des Bundesstates São Paulo besteht weiterhin die Partnerschaft mit der SENAI Edward Sávio (Jaú), wo wir die Patenschaft für 29 Schüler übernommen haben, und zwar in den Ausbildungslehrgängen Elektriker, Schuhmacher, Automechaniker und Werkmechaniker, und im SENAI Luiz Massa (Botucatu) fördern wir 32 Schüler in den Ausbildungslehrgängen Werkmechaniker, Unterhaltselektriker, Schweißer, Elektrotechniker und Techniker Mechanische Fertigung.

Dieses Jahr begegnen wir Schwierigkeiten bei der Vermittlung von Schülern auf dem Arbeitsmarkt, denn infolge etlicher Entlassungen im Industriesektor schrumpft das Auswahlverfahren zur Einstellung von Lehrlingen durch die Unternehmen, sowohl im Landesinneren als auch in der Hauptstadt.

In der Zeit vom 11. bis 16. August 2015 fanden die «World Skills» statt, der grösste Wettbewerb in Berufsausbildung. Teilnehmer aus über 60 Ländern aus Nord-, Süd- und Mittelamerika, Europa, Asien, Afrika und dem Südpazifik simulieren die Herausforderungen der Berufe, die im Rahmen internationaler Qualitätsstandards zu meistern sind. Sie zeigen individuelle und kollektive technische Fertigkeiten, um spezifische Aufgaben eines jeden Berufes auszuführen. Diese vom SENAI organisierte Ausgabe war die erste, die in Lateinamerika stattfand und übertraf die Teilnehmer- und Besucherzahl der vorhergehenden Ausgabe in Leipzig, Deutschland.

Einige Schüler des Projekts NOVA CHANCE der Hauptstadt und des Inneren hatten Gelegenheit, am Wettbewerb teilzunehmen und waren begeistert von

der Grandiosität dieser Veranstaltung, was sicher auch eine Motivation für ihre Karrieren im Beruf sein wird.

Unser Ex-Schüler Maílson Valério de Oliveira, Sieger der bundesstaatlichen São Paulo Skills im Jahr 2013, kämpfte um einen Platz für die «World Skills 2015» mit Teilnehmern anderer Bundesstaaten und ging im Mai 2015 als Sieger in der nationalen Ausscheidung hervor, der Brasilien in der Modalität «Konstruktion von Giessformen für Polymere» vertrat.

Maílson stand an den «WorldSkills 2015» im Wettbewerb mit elf Teilnehmern aus verschiedenen Ecken der Welt. An den fünf Wettkampftagen war der Kampf um Spitzenqualität in der Konstruktion von speziellen Giessformen zur Fertigung von Produkten in der Industrie äusserst intensiv. Die Teilnehmer zeigten höchste Qualität bei ihren Tätigkeiten und den Wunsch, als Sieger hervorzugehen. Die Leistung von Maílson im Wettbewerb übertraf alle Erwartungen und er gewann die Silbermedaille.

Brasilien war der grösste Gewinner der «WorldSkills 2015» und erzielte mit insgesamt 27 errungenen Medaillen das beste Ergebnis im Vergleich zu den anderen Ausgaben. Diese Resultate zeigen, dass die SENAI eine gute Berufsausbildungsstätte ist und, dass wir mit unserem Projekt NOVA CHANCE auf dem richtigen Weg sind, Jugendlichen die Gelegenheit zu bieten, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und ihr Talent zu zeigen.

*Adalberto Coneição Fraga
Projektleitungs-Assistenz NOVA CHANCE*

«Ich danke dem Team, das mich geschult hat, meiner Familie und meinen Lehrern. Jetzt möchte ich im SENAI arbeiten und Maschinenbau studieren.»
Maílson Valério de Oliveira



EDUC-Schüler vor dem Instituto CRIAR.

NOVA CHANCE: Unterhaltselektrikerin in der SENAI in Pirituba und Lehrlinge der SENAI in Botucatu in den Kursen Elektrotechniker und Techniker Mechanische Fertigung.



Projekt **FKW**
Förderung kleinbäuerlicher
Wirtschaftsentwicklung

Die klimatischen Bedingungen im Regenwald – heftiger Regen und starke Sonneneinstrahlung – können unseren Pflanzungen sehr zusetzen und zu Ertragsausfällen führen. Darum haben wir dieses Jahr den Bau von sechs Gewächshäusern geplant. Wir sind die einzige Organisation, die im Amazonas Gewächshäuser für Kleinbauern aufstellt. Wir gingen davon aus, dass wir ein Gewächshaus für rund 7'000 Reais aufstellen können und damit Gemüse für etwa rund 25'000 Reais pro Jahr produzieren können.

Im Mai haben wir mit den ersten Arbeiten angefangen und haben die Kosten für das notwendige Holz nochmals geprüft und verschiedene Sägereien besucht. Wir sind dann zum Schluss gekommen, dass es günstiger ist, einen erfahrenen Säger zu beauftragen, der die notwendigen Bäume auf dem Gebiet des Projektes fällt und anschliessend die benötigten Pfosten und Bretter zuschneidet. Dadurch sind wir bis zu zehnmal billiger als die Sägereien. Die Qualität, des vor Ort zugeschnittenen Holzes war dann auch ausgezeichnet.

Ende Juni kam Simon Riederer, ein Schreinermeister und Gewerbeschullehrer aus Bad Ragaz, zu uns, um uns während drei Wochen beim Aufbau der ersten beiden Gewächshäuser zu helfen. Seine Hilfe und Fachkenntnis waren sehr wertvoll, hatte er doch auch im Vorfeld Pläne für die Gewächshäuser mit Massangaben für die Pfosten und Bretter gezeichnet. Simon hat sich sehr gut an die lokalen Verhältnisse angepasst und geholfen, die hiesigen Arbeitsmethoden zu verbessern, denn es war vor allem Handarbeit. Die Leute haben kein Geld übrig, um Maschinen zu kaufen, die nur sporadisch gebraucht werden.

Das Graben der Löcher für die Pfosten war sehr zeitaufwendig. Für ein Gewächshaus müssen 32 Pfosten aufgestellt werden und jeder Pfosten kommt einen Meter tief in die Erde. Nachdem die Pfosten senkrecht verankert wurden, müssen sie verbunden werden, damit ein Giebel entsteht. Zum Schluss wird die ganze Struktur in der Höhe von über fünf Metern auf einer Länge von 50 Metern mit Plastik überdacht. Was jetzt noch fehlt, ist die Berieselungsanlage mit Pumpe und Wasserbecken.

Bis jetzt haben wir drei Gewächshäuser fertig gestellt. Wir rechnen mit fünfzehn Arbeitstagen pro Gewächshaus und gehen davon aus, dass wir in zwei Monaten alle sechs Gewächshäuser fertig haben. Somit wären sie bereit für die ersten Anpflanzungen im Dezember, welcher bei uns der beste Monat für den Anbau von Gemüse ist.

Die ganze Familie und Freunde unserer Kleinbauern arbeiten unentgeltlich am Bau der Gewächshäuser. Unsere beiden Techniker haben die Bauführung unter sich und arbeiten tatkräftig mit. Simon Riederer danken wir ganz herzlich für seinen grossen, unbezahlten Einsatz.

Hanspeter Aeberhard
Projektleiter FKW

